

## **Ideenskizze „ein Symposium zu nachhaltigem Design“ auf der ökoRAUSCH, Messe für Design mit Bewusstsein**

### **1. Hintergrund und Ziele**

Dieses Jahr soll auf der ökoRAUSCH, Messe für Design mit Bewusstsein in Köln, zum ersten Mal ein Symposium zu nachhaltigem Design veranstaltet werden. Ideeneinreicher sind das bureau gruen, das als Agentur für Kulturmanagement, Umweltcoaching und Design die ökoRAUSCH veranstaltet, und der Verein Stadt Land Welt e.V., eine Plattform für Bildungs-, Design und Kulturprojekte zu den Themen Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit und Völkerverständigung. Die erste Messe für nachhaltiges Design in Deutschland bietet eine einzigartige Schnittstelle zwischen Design, Kunst, Konsum und Nachhaltigkeit, und findet seit September 2008 jährlich statt.

Der Markt für ökologische, faire und regionale Produkte wächst kontinuierlich; der Umsatz im fairen Handel ist in den letzten Jahren sogar in zweistelliger Höhe gestiegen. Während sich öko-faire Lebensmittel mittlerweile in fast jedem Supermarkt finden lassen, werden öko-faire Non-Food-Produkte von Mode über Accessoires bis hin zu Möbeln noch eher in gesonderten Geschäften oder über das Internet angeboten. Trendstudien besagen, dass sich ethischer Konsum weiterhin positiv entwickeln und auch in anderen Warengruppen steigen wird. Dementsprechend wächst das Interesse für das Thema Nachhaltigkeit im Designbereich, der gerade auch die Non-Food-Artikel betrifft.

Nachhaltiger Konsum kann konkrete Möglichkeiten aufzeigen wie man seinen Lebensstil ändern kann, und Menschen dazu animieren, dies in die Tat umzusetzen. Nachhaltige Produkte können auch als pädagogische Lehrmittel fungieren, um über andere Themenkomplexe wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz, ökologische Landwirtschaft usw. zu informieren. Produkte auf der ökoRAUSCH, die konkret zum Klimaschutz beitragen, sind z.B. Möbel aus deutschem oder FSC-zertifiziertem Holz, Produkte aus Recycling- oder Upcycling-Materialien (geringerer Energieverbrauch), oder aus recyceltem Papier, und motivationale Produkte, die zum Energiesparen im eigenen Haushalt motivieren.

Die Veranstaltung eines Symposiums soll Designer, Konsumenten und auch neue Zielgruppen wie Handel und Industrie über nachhaltiges Design informieren. Die Bildung zu strategischem Konsum soll mit folgenden Zielsetzungen intensiviert werden:

1. Die Bildung von Konsumenten, Produzenten und Handel zu nachhaltigem Design und strategischem Konsum soll intensiviert und verbreitet werden. Die verschiedenen Zielgruppen sollen durch den Event-Charakter des Symposiums auf einer Konsumentenmesse erreicht werden. Gerade auch Menschen, die sich noch nicht mit dem Thema befassen, sollen angesprochen werden. Die Kombination von Nachhaltigkeit mit Design soll ein positives Bild von strategischem Konsum hinterlassen. Bewusstsein, Wissen und Kritikfähigkeit gegenüber Missständen bei konventioneller Produktion und über die Vorteile und konkreten Alternativen nachhaltigen Konsums sollen vermittelt werden. Dazu zählt auch eine differenzierte Urteilsfähigkeit wie z.B. das Erkennen von Greenwashing. Die Handlungskompetenz für eine dauerhafte Verhaltensänderung im Alltag soll gegeben werden, zu dessen Anfang die Messe sowohl Konsumenten als auch Händlern eine Möglichkeit bietet.
2. Designer sollen für nachhaltige Gestaltungskriterien motiviert werden. Die deutschlandweite und internationale Vernetzung von ethisch-ökologisch motivierten Designlabels untereinander und mit anderen Akteuren der Nachhaltigkeitsszene und des Bildungsbereichs soll die Aktivitäten im nachhaltigen Design bündeln und forcieren. Sie sollen sich gesellschaftlich positionieren und nach außen gemeinsam auftreten, um ein größeres Publikum zu erreichen, und die öffentliche Wahrnehmung des Themas verbessern. Die Design-Szenen der Partnerstädte Kölns sollen intensiv in das Symposium integriert werden, um einen internationalen Kontext zu schaffen.
3. Die Präsenz des Themas Nachhaltigkeit in der Designszene und den kulturellen Veranstaltungen in Köln soll verankert werden.

### **2. Kurzbeschreibung der Idee**

Um die Ziele der Bildung und Vernetzung zu verstärken, soll dieses Jahr zum ersten Mal auf der ökoRAUSCH ein Symposium zu nachhaltigem Design stattfinden.

Die Ausrichtung wird klassische Formen wissenschaftlicher Tagungen beinhalten, Vorträge Präsentationen, und Diskussionsrunden zu aktuellen Forschungen und Weiter- bzw. Neuentwicklungen sind geplant. Auch partizipative Methoden wie Workshops und Messerundgänge sollen angeboten werden. Das Symposium möchte das Fachpublikum einladen, sich zum Thema Nachhaltiges Design auf den aktuellen Stand zu bringen. Dafür sind Kooperationen mit führenden Design-Hochschulen

eingegangen worden, die sich und ihre Projekte auf dem Symposium präsentieren werden. Auch die Design-Szenen der Partnerstädte Kölns sollen intensiv integriert werden.

Das Überthema des Symposiums ist nachhaltiges Design in seiner Eigenschaft als Kommunikationsmittel, welches das Thema Nachhaltigkeit an verschiedene Zielgruppen wie Konsumenten, Produzenten und Händler heranträgt, welches etablierte und marginalisierte Gruppen erreichen kann. Drumherum lassen sich vielfältige Themenfelder wie Umweltschutz, Klimawandel, alternatives Wirtschaften und kulturelle Vielfalt anknüpfen, um unerwartete Denkanstöße zu geben. Die Referenten/innen der Workshops werden so ausgewählt, dass ein interdisziplinärer Austausch gefördert wird. Als Publikum werden gleichermaßen DesignerInnen, Produzenten, Einzelhandel und Konsumenten angesprochen. Der Austausch untereinander steht klar im Mittelpunkt. Das Symposium soll zum Anlass genommen werden, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, und ruft zur Partizipation auf. Das Symposium ist in die Messe integriert, damit die Besucher gleich praktische Beispiele vor Augen haben und sich die Gesamtveranstaltung zu einem interdisziplinären, informellen Bildungsangebot verbindet.

### **3. Beschreibung der Vorteile**

Die Integration des Symposiums in die ökoRAUSCH, einer Konsumentenmesse, ist ein wichtiges Mittel, um ein breites Publikum, sei es Handel oder Endkonsument, zu erreichen, das sich vielleicht sonst gar nicht oder nur wenig mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel auseinandersetzen würde. Zudem lädt es das Publikum zur Partizipation ein. Das Thema Konsum fungiert als Türöffner: Die Aussteller der ökoRAUSCH regen die Besucher beim Gespräch über die Produktionsweise ihrer Produkte an, über ihr alltägliches Kaufverhalten nachzudenken. Ein Vorteil für die Publikumswirksamkeit ist auch, dass die ökoRAUSCH eine Großveranstaltung mit hoher Strahlkraft bietet, die aufgrund des Eventcharakters viele Leute anlockt, und auch kleinen Initiativen eine große Bühne bietet. Da sich dieses Konzept auf andere Themen und Zielgruppen übertragen lässt, besitzt es Modellcharakter.

Die Messe bietet zugleich ein gutes Beispiel für umweltgerechte Veranstaltungsorganisation, z.B. durch Biocatering, Messebau aus möglichst ökologischen und/oder Recycling-Materialien (Recycling der Teppiche der Messe Köln, unlackierte Flächen, bedarfsausgerichtete Beleuchtung, modulares Standsystem, Müllvermeidung), Printmaterial auf Recyclingpapier/mineralölfreie Druckfarben, Wegbeschreibung für Fahrrad/ÖPNV, Shuttle-Service mit Cambio-Carsharing, und CO<sub>2</sub>-Kompensation. Das Angebot und die Nachfrage nachhaltiger Produkte in Köln gerade auch im Non-Food-Bereich werden gefördert, da Konsumenten erfahren, wo sie nachhaltig und klimafreundlich einkaufen können. Auch der Kölner Einzelhandel erfährt, wie und wo er nachhaltiger einkaufen kann, um sein Sortiment um ethisch korrekte und klimafreundliche Produkte erweitern zu können.

Die Präsenz des Themas Nachhaltigkeit in der Kölner Design- und Kulturszene und die Vernetzung der Kölner Designszene zum Thema Nachhaltigkeit werden gefördert. Die Neuheit einer Messe für nachhaltiges Design bedeutet auch Zukunftsförderung für die Stadt Köln.

### **4. Mögliche Verfahren der Verwirklichung**

Das Symposium ist in eine Konsumentenmesse eingegliedert, die seit drei Jahren erfolgreich stattfindet. Somit ist ein organisatorischer Rahmen vorhanden, der garantiert, dass genügend Aufmerksamkeit vorhanden sein und ein Publikumsstrom gewährleistet wird. Das Know-how um die Umsetzung professionell zu leisten ist vorhanden.

Die ökoRAUSCH ist nicht nur bundes- und europaweit vernetzt, sondern verbindet die wichtigsten Designakteure Kölns wie die ecosign, Akademie für Gestaltung, das Design Quartier Ehrenfeld, KölnDesign e.V., und führende Unternehmen der Nachhaltigkeitsszene Kölns, so dass ein breites Netzwerk zur Akquirierung der Referenten/innen und zur Ausgestaltung der Themen des Symposiums zur Verfügung steht. Für die diesjährige internationale Kooperation für das Symposium laufen bereits Gespräche mit Akteuren aus Barcelona und Istanbul.

Die ökoRAUSCH verfolgt die Strategie, große mediale Präsenz durch den Event-Charakter zu erlangen, und dies auch in Medien, die sich nicht primär mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Dies wird u.a. durch eine Zusammenarbeit mit der Agentur symbiose eins, durch die eigene Internetseite, durch 20.000 Flyer, 4.000 Broschüren und Plakate in bewusst moderner Gestaltung und Sprache unterstützt. Von dieser Medienpräsenz wird auch das Symposium profitieren.

Der diesjährige Termin ist der 24./25. September, voraussichtlicher Veranstaltungsort ist das Barthoniaforum in Ehrenfeld. Der Standort Ehrenfeld bietet gute die Voraussetzungen, um sowohl ein Nachhaltigkeits- und Designaffines Publikum als auch Bevölkerungsgruppen, die sich sonst nicht mit dem Thema beschäftigen, zu erreichen.